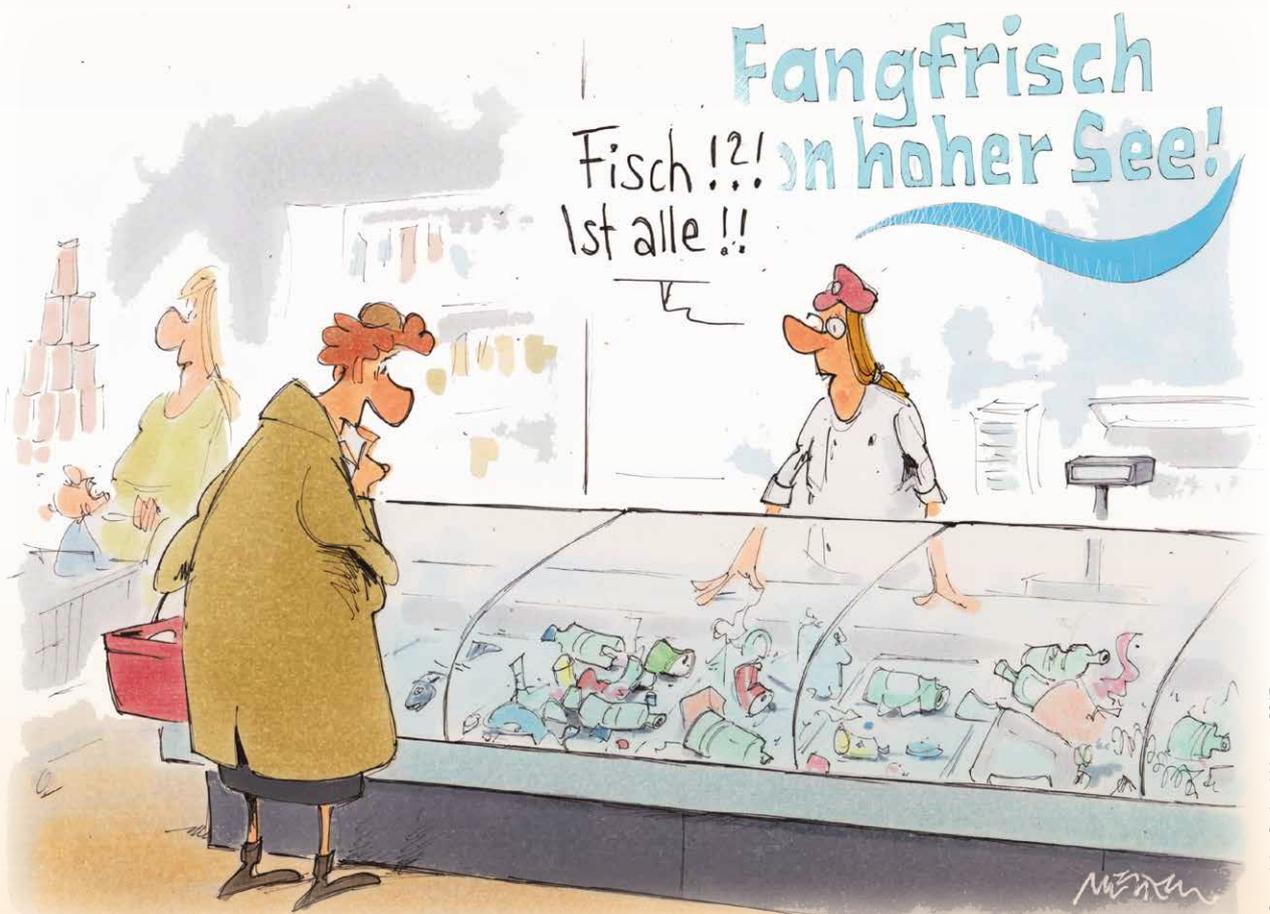


# MACH'S KLAR!

Politik – einfach erklärt

KONZIPIERT FÜR EINE  
UNTERRICHTSSTUNDE

## It's a plastic world – ersticken wir am Plastikmüll?



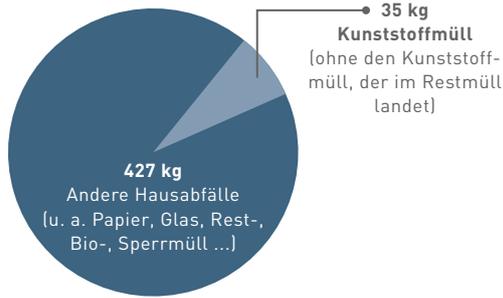
Bestellungen, Zusatzmaterial,  
Learning Apps und Videos  
[www.lpb-bw.de/  
machs-klar.html](http://www.lpb-bw.de/machs-klar.html)

# lpb

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Baden-Württemberg

# Wie viel Plastikmüll produzieren wir?

Haushaltsabfälle 2016 pro Kopf/Jahr



Jeder von uns produziert durchschnittlich insgesamt \_\_\_\_\_ kg Hausmüll pro Jahr.



## AUFGABE 1



1. Betrachte das Kreisdiagramm: Wie viel Kilogramm Hausmüll produziert jeder von uns im Jahr? Ergänze den Satz.
2. Durchschnittlich produziert jeder ca. 35 kg Plastikmüll pro Jahr (ca. 35 Gelbe Säcke). Ist das viel oder wenig? Diskutiert zu zweit.
3. Analysiere das Balkendiagramm: Um wie viel Prozent ist die Menge von Kunststoffverpackungen zwischen 1996 und 2016 gestiegen? Schreibe die Zahl auf die Linie.

Entwicklung der Menge von Kunststoffverpackungen



## Ursachen für die Zunahme von Verpackungsmüll



Die meisten Plastikartikel, die wir wegwerfen, sind \_\_\_\_\_.

## AUFGABE 2



1. Ordne die Ursachen A bis E im Antwortkasten den entsprechenden Bildern zu.
2. Sieh dir die Fotos noch einmal genauer an. Ergänze dann den Satz.

### ANTWORTEN

- A Frische Lebensmittel werden zunehmend vorverpackt.
- B Plastik ersetzt Papier und Karton.
- C Es werden immer mehr Plastikflaschen produziert.
- D Es gibt kleinere Portionsgrößen und aufwendigere Verpackungen.
- E Der Außer-Haus-Verzehr nimmt zu.

## Was passiert mit unserem Plastikmüll?

### AUFGABE 3



1. Fülle den Lückentext mit den unten stehenden Begriffen!
2. Ordne die Aussagen A bis D den Bildern zu.

Nahrungskette      verbrannt      Umwelt      verloren  
 minderer      recycelt      Umwelt      Lebewesen



- A Werden Kunststoffe in der Müllverbrennungsanlage \_\_\_\_\_, geht der Kunststoff für immer \_\_\_\_\_.
- B Kunststoffe landen in der \_\_\_\_\_ und gelangen in die \_\_\_\_\_.
- C Werden Kunststoffe \_\_\_\_\_, entstehen aus ihnen neue Produkte \_\_\_\_\_ Qualität.
- D Mikroplastik aus zersetzten Verpackungen, Reifenabrieb, Kosmetika etc. belasten \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

**recyclen:** Erneut als Rohstoff einsetzen, wiederverwerten.  
**Mikroplastik:** Feste und unlösliche Kunststoffteilchen kleiner als 5 mm.

# Plastik – Fluch oder Segen?

## AUFGABE 4



1. Lies dir die folgenden Aussagen gut durch. Markiere in den Sprechblasen die einzelnen Gründe, die für den Einsatz von Plastik sprechen, in Grün, die Gründe dagegen in Rot.
2. Wessen Interessen werden hier jeweils vertreten? Schreibe Schlagworte über die Sprechblasen.
3. Welche Sichtweise überzeugt dich am meisten? Begründe in Stichworten!

**Herr Catalano:**

Über Flüsse landen riesige Mengen Plastik im Meer; dort gelangt es in Tiere, die qualvoll sterben. Wenn wir Meerestiere essen, können auch wir unbemerkt Plastik aufnehmen. Über die langfristigen Folgen wissen wir kaum etwas.

**Frau Jakob:**

Über eine Million Arbeitsplätze sind in der EU von der Kunststoffindustrie abhängig. Wer Plastik verbieten will, gefährdet also Arbeitsplätze. Plastik ist universell formbar, preiswert und in vielen Bereichen (z. B. in der Medizin) ein unverzichtbares Material.

**Frau Danowski:**

Über die Supermärkte zu schimpfen, ist einfach. Der Verbraucher will Plastikverpackungen, weil die das Essen schützen. Keiner kauft zerquetschte Tomaten!

*Kunststoff besteht aus dem endlichen und wertvollen Rohstoff Erdöl. Daher dürfen wir Kunststoff nicht als billiges Wegwerfprodukt behandeln.*



**Herr Özer:**

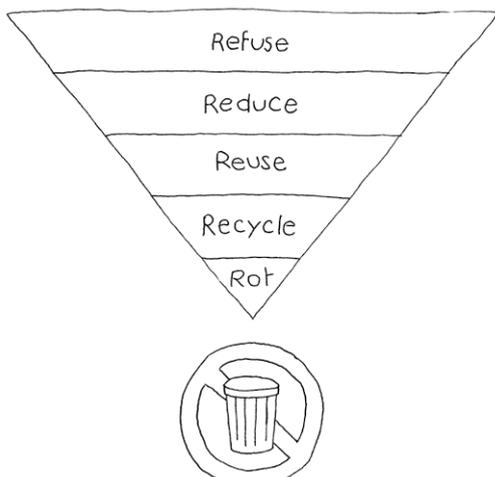
Bis Plastik verrottet, kann es Jahrhunderte dauern! Viele Generationen nach uns müssen sich also mit unserem Müll befassen. Plastikartikel wie Strohhalme, die nur einmal verwendet werden können, werden wir deshalb verbieten.

**Anna:**

Ich möchte nicht alles verpackt kaufen, aber die Supermärkte machen es uns schwer, nicht zu Plastikverpackungen zu greifen. Diese landen nach dem Einkauf sofort im Müll. Was für eine Verschwendung!

## Müllvermeidung: Weniger ist mehr!

**Die 5 R der Müllvermeidung**  
(erweitert auf alle Arten von Müll)



Quelle: Bea Johnson: Zero Waste Home, Kiel 2016.

## AUFGABE 5



1. Übersetze die englischen Begriffe.
2. Ordne die Buchstaben A bis E im Antwortkasten den 5 R der Müllvermeidung zu.
3. Mit welchen R lässt sich der meiste Müll vermeiden? Welche sind auch in Bezug auf Plastik sinnvoll?

**ANTWORTEN**

- A** Wiederverwenden
- B** Den Rest verrotten lassen (Kompostierung)
- C** Reduzieren, was wir brauchen
- D** Ablehnen, was wir nicht brauchen
- E** Recyclen, was wir nicht ablehnen, reduzieren oder wiederverwenden können

# Das passiert mit den gesammelten Verpackungen

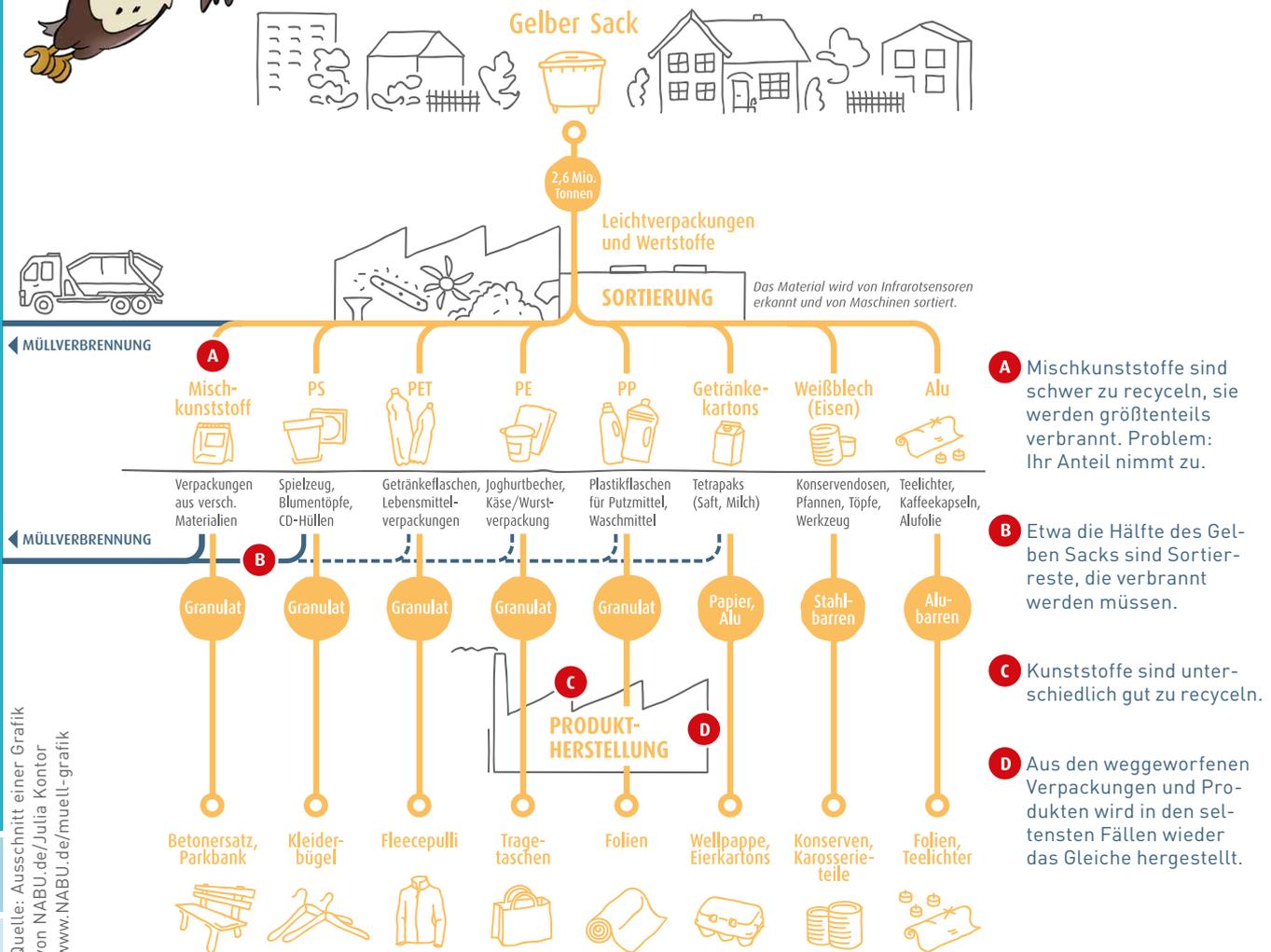
Müll, den wir nicht vermeiden können, müssen wir recyceln.  
Recycelt werden kann nur, was wir getrennt sammeln.



## AUFGABE 6



1. Verfolge anhand der Grafik den Weg, den die gesammelten Verpackungen beim Recycling zurücklegen.
2. Wie viel Prozent des Inhalts des Gelben Sacks können in etwa recycelt werden? Was passiert mit dem Rest?
3. Was folgt daraus? Vervollständige den Satz!



Quelle: Ausschnitt einer Grafik von NABU.de/Julia Kontor www.NABU.de/muell-grafik

Impressum: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart  
Redaktion Unterrichtsmedien, Chefredakteur: Michael Lebisch, Co-Autorin: Lena Koch, Grafik: www.auslöser.de  
Fragen und Kritik: michael.lebisch@lpb.bwl.de, Telefon 07 11-164099-47

## FAZIT

Trotz \_\_\_\_\_ brauchen wir immer wieder den endlichen Rohstoff \_\_\_\_\_ für die Kunststoffproduktion!

## Plastikmüll in der Schule vermeiden – so geht's!



- Pausenbrot nicht in Folie, sondern in Brotdose!
- Wiederverwendbare Edelstahl- oder Aluflasche für heiße und kalte Getränke!
- Anstelle von Plastik: Schnellhefter aus Karton, Holzlineal, Spitzer aus Metall ...
- „Kollaboratives Shoppen“, Tauschen und Verschenken anstatt Neukaufen und Wegwerfen!

Meine eigene Idee: \_\_\_\_\_

### Didaktische Hinweise:

Die Aufgaben entsprechen den drei Niveaustufen (von einfach bis schwieriger); nicht immer sind alle Niveaustufen möglich. Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten auf unserer Homepage, wie z. B. unsere Arbeitsblätter, Links zu Videos und **Learning Apps**. Letztere bieten die Möglichkeit, Inhalte des Heftes aufzugreifen und interaktiv online zu vertiefen.